

unterallgäu  
landkreis



# Sozialraumorientierung und Quartiersentwicklung im Landkreis Unterallgäu

Hubert Plepla

Koordinationsstelle Seniorenkonzept

Landratsamt Unterallgäu

# Step by Step – Die Themen

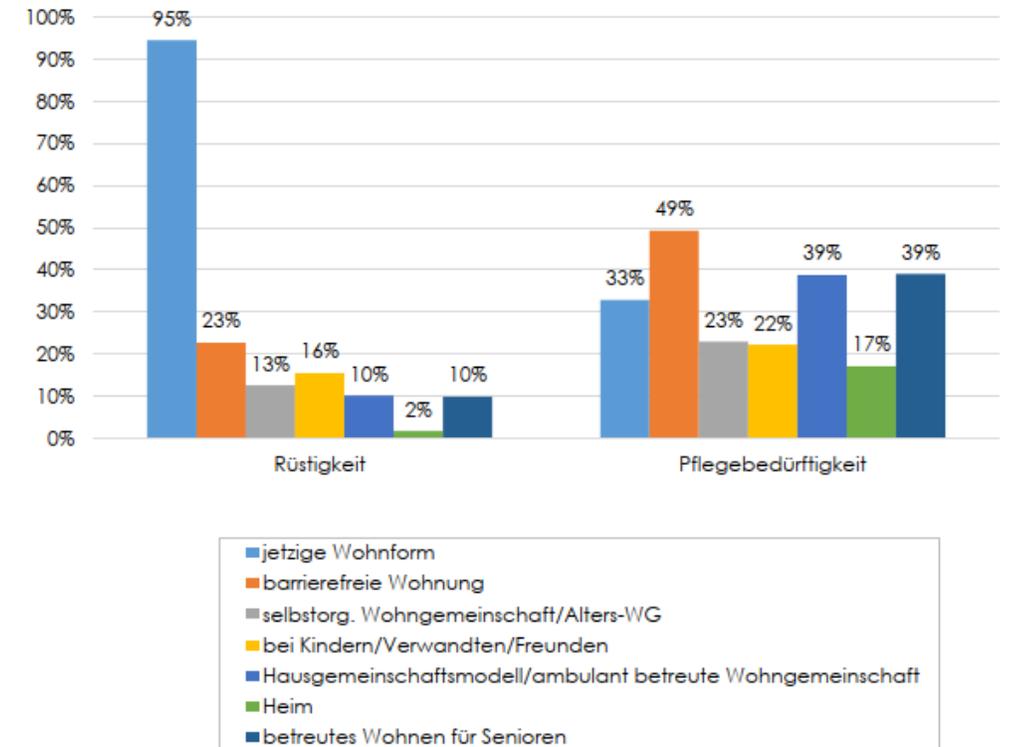
- Die Zukunft
- Der rechtliche Rahmen für Seniorenkonzepte in Bayern
- Die Umsetzung im Landkreis Unterallgäu
  - Die Sozialraumorientierung
  - Das Quartiersmanagement



# zukünftige Entwicklung

- mehr ältere – weniger junge Menschen
- steigender Hilfebedarf
- Zunahme der Menschen mit Demenzerkrankungen
- Veränderungen in der Familienstruktur – Verlust von unkomplizierter Unterstützung
- immer weniger Versorgungsstrukturen in kleinen Gemeinden (z.B. Nahversorgung, Arzt, Pflege, Mobilität)
- mehr Senioren, die alleine leben (v.a. Frauen)
- **aber auch mehr Menschen im Ruhestand - körperlich fit, mit viel Erfahrung und Wissen**

Abbildung 17 Wunsch Wohnformen bei Rüstig- oder Pflegebedürftigkeit



Quelle: Befragung Generation 55+ LK Unterallgäu (2018); Graphik: BASIS-Institut (2018)

**Alter ist**  
vielfältig,  
unterschiedlich,  
divers,  
individuell.

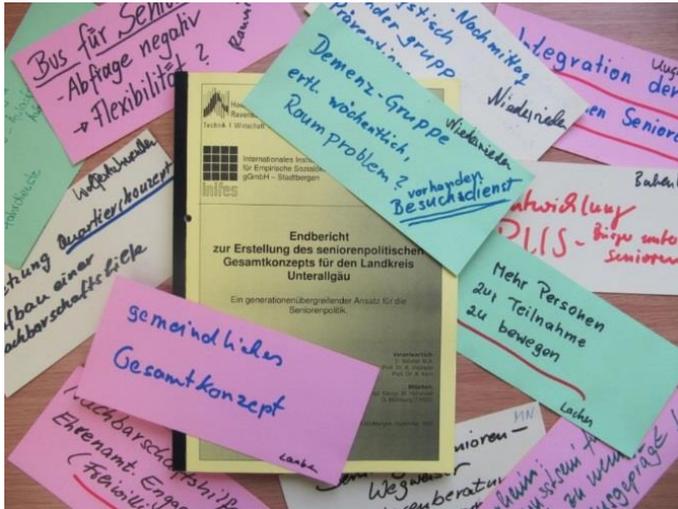


**Jeder altert**  
gleich schnell, nur die  
Qualität ist sehr  
unterschiedlich.

## **Einfluss auf die Lebensqualität im Alter haben**

- der Mensch selbst
- sein soziales Netzwerk (Familie, Freunde, Bekannte)
- Organisationen und Träger der sozialen Arbeit
- **die Kommunen - der Landkreis, die Gemeinde, der Lebensort (§71 SGB XII)**

# Rechtlicher Hintergrund für die Seniorenarbeit in Bayern



Endbericht zum Seniorenpolitischen Gesamtkonzept für den Landkreis Unterallgäu aus dem Jahr 2009

Evaluation und Fortschreibung von 2019, siehe: [www.unterallgaeu.de/seniorenkonzept](http://www.unterallgaeu.de/seniorenkonzept)

## Ausführungsgesetz zu den Sozialgesetzen, Art. 69

Die Bedarfsermittlung ist Bestandteil eines integrativen, regionalen seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes, das nach dem Grundsatz **„ambulant vor stationär“** die Lebenswelt älterer Menschen mit den **notwendigen Versorgungsstrukturen sowie neue Wohn- und Pflegeformen** für ältere und pflegebedürftige Menschen im ambulanten Bereich umfasst.

Die Seniorenpolitischen Gesamtkonzepte fokussieren die großen **Potenziale älterer Menschen** und schaffen gleichzeitig passgenaue **Unterstützungsstrukturen vor Ort**.

# Leitlinien des Seniorenkonzepts im Landkreis Unterallgäu

**Unsere Bürger sollen mitten unter uns alt werden!**

## **Sozialraumbezug:**

den Fokus auf den sozialen Nahraum legen

## **Ganzheitlichkeit:**

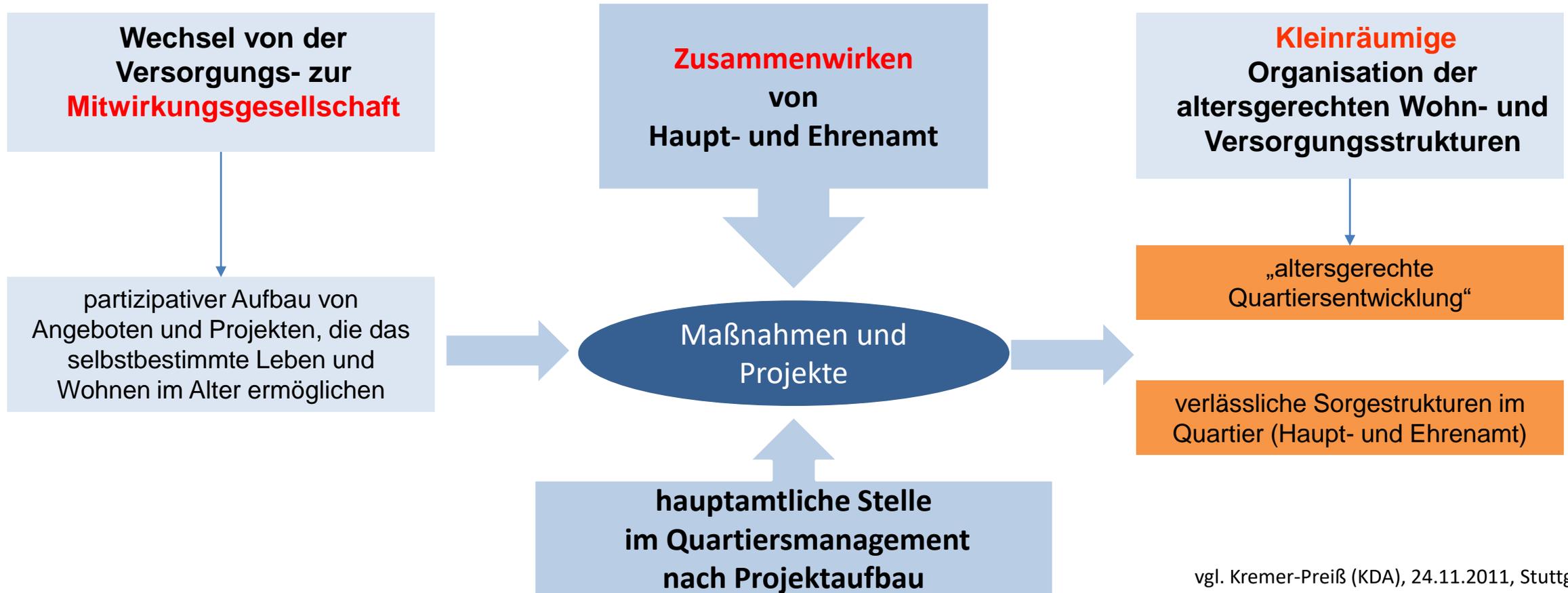
das gesamte Lebensumfeld nach und nach optimieren und zielgruppen- und ressortübergreifendes Denken und Handeln

## **Beteiligungsorientierung:**

nicht alleine, sondern in Kooperationen und Netzwerken agieren Bürger, Akteure und Organisationen am Prozess und an der Umsetzung beteiligen

# Umdenken auf kommunaler Ebene

Die Kommunen müssen auf die veränderten und zukünftigen Anforderungen reagieren.



# Aufgaben im Quartiersmanagement

hauptamtliche Unterstützung

## einige Aufgaben im Quartiersmanagement:

- Koordination und Vernetzung
- Lotsenfunktion im Sozialraum (Beratung)
- Anlaufstelle für Bürger und Akteure
- Projekte planen, steuern und umsetzen
- Sicherung von Beteiligung
- Sozialraumanalysen
- Öffentlichkeitsarbeit und Transparenz
- Dokumentation und Berichterstattung

## Was wir brauchen:

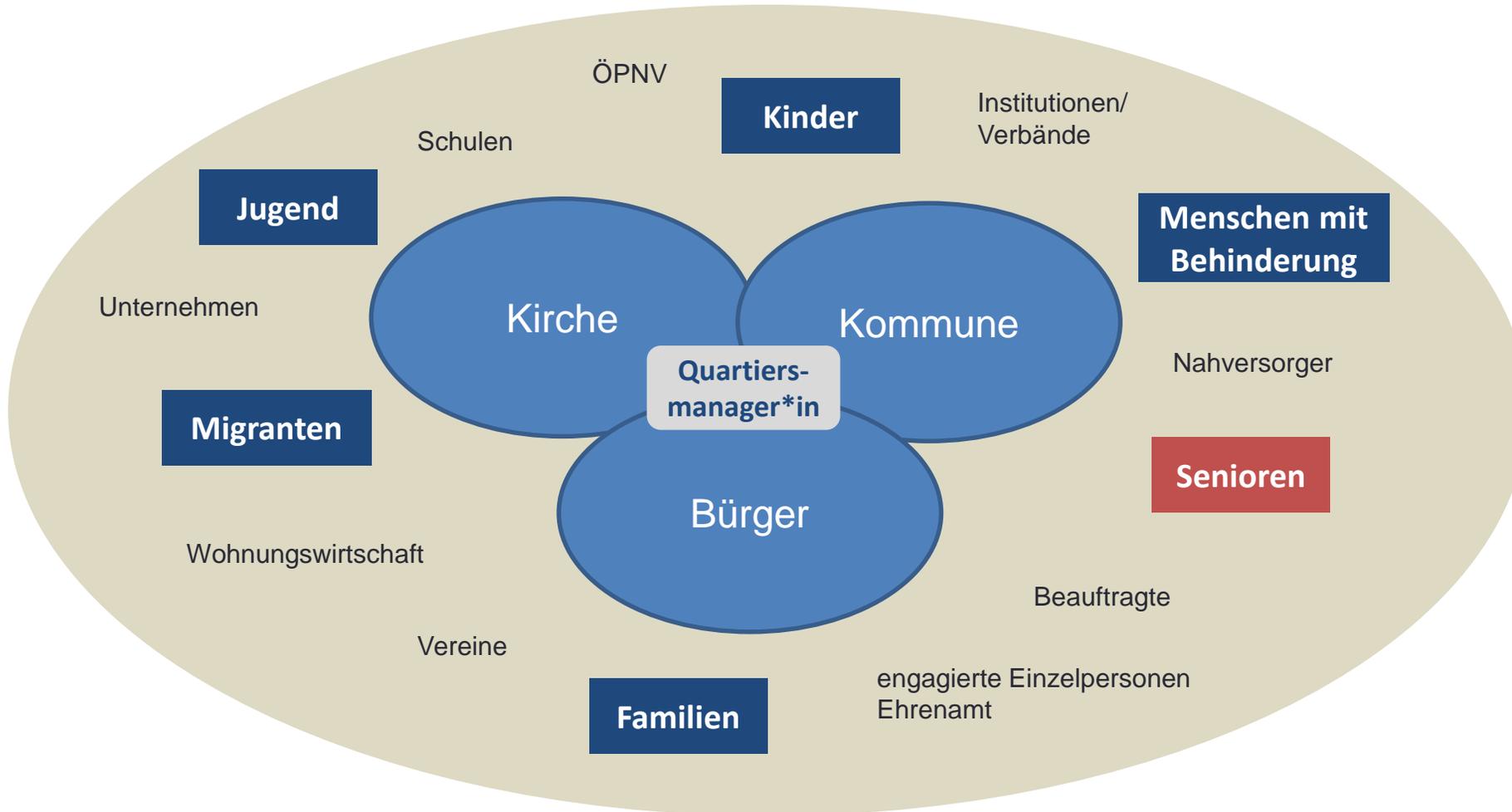
Eine verlässliche  
Finanzierung auf Dauer!  
In der Pflicht sind: Bund,  
Land, Bezirk, Landkreis,  
Gemeinden

**Förderprogramm:** Selbstbestimmt Leben im Alter „SeLA“

**Förderumfang:** „altersgerechte Quartiersentwicklung“: 80.000 Euro bei 10% Eigenanteil

**Förderzeitraum:** 4 Jahre

# Quartiersmanager\*innen sind Netzwerker im Sozialraum



## Ziele

- vernetzte Zusammenarbeit aller Akteure im Sozialraum
- bewusste Kooperation
- intensive und regelmäßige Kommunikation
- gemeinsame Verantwortung für den sozialen Nahraum
- enge und gewinnbringende Zusammenarbeit

## Vernetzungsbeispiele aus dem Unterallgäu:

- Seniorennetzwerk Mindelheim: <https://www.mindelheim.de/bildung-soziales/senioren/seniorennetzwerk>
- Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit Memmingen/Unterallgäu: [www.netzwerk-altenhilfe.de](http://www.netzwerk-altenhilfe.de)

# Handlungsfelder der altersgerechten Quartiersentwicklung

angelehnt an das Eckpunktepapier der Bayerischen Staatsregierung zur altersgerechten Quartiersentwicklung, siehe [www.stmas.bayern.de/imperia/md/content/stmas/stmas\\_inet/wohnen-im-alter/180411\\_eckpunkte\\_quartierskonzepte.pdf](http://www.stmas.bayern.de/imperia/md/content/stmas/stmas_inet/wohnen-im-alter/180411_eckpunkte_quartierskonzepte.pdf)



## Wohnen und Grundversorgung

- Wohnberatung und Maßnahmen zur Wohnungsanpassung
- Schaffung von barrierearmem Wohnraum (mit und ohne Versorgungsstruktur)
- Neue Wohnformen
- Verbesserung des Wohnumfeldes (Gehwege, Toiletten, Bänke, Anordnung von Waren)
- Sicherung einer altersgerechten Infrastruktur (z.B. Nahversorgung, Mobilität)



## Ortsnahe Unterstützung und Pflege

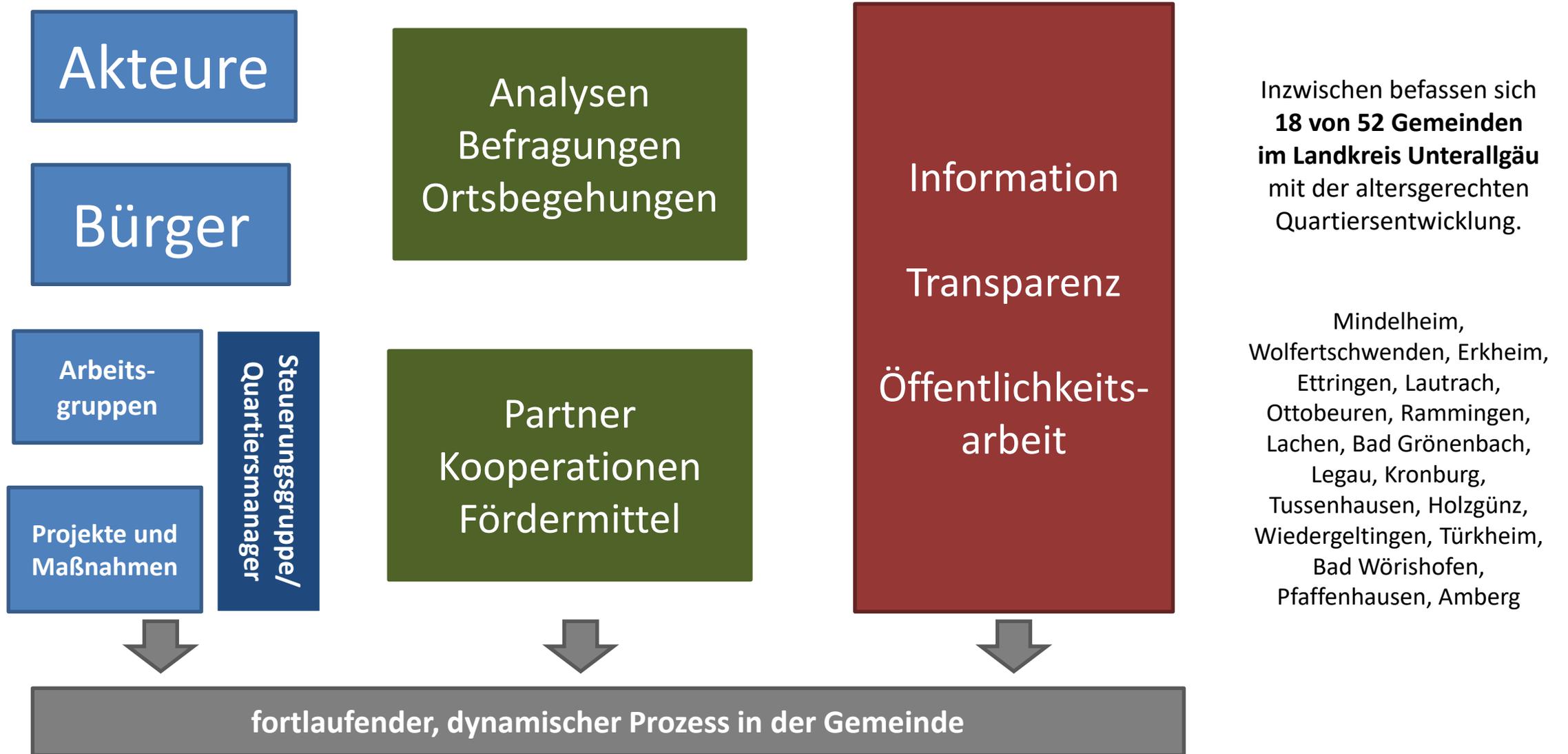
- Angebote für besondere Zielgruppen (z.B. Prävention, Demenz, Palliativversorgung)
- professionelle Pflegeleistungen (z.B. ambulanter Dienst, betreutes Wohnen zu Hause)
- Unterstützung und Entlastungsangebote für pflegende Angehörige
- Nachbarschaftshilfe und andere ehrenamtliche Helferkreise (Besuchs-, Fahr-, Begleit- und Einkaufsdienste)



## Beratung und soziale Netzwerke

- Wertschätzendes Umfeld (z.B. gemeinsame Veranstaltungen, Kultur des Miteinanders)
- Lotse für qualifizierte Beratungsangebote rund um die Themen „Alter“ und „Pflege“
- Begegnungsmöglichkeiten und gemeinschaftliche Aktivitäten (z.B. Mittagstisch, Begegnungsstätten, gemeinsame Unternehmungen)
- Aufbau und Begleitung von Ehrenamt (z.B. Anerkennung, Schulung, neue Ehrenamtliche)
- Vernetzungsarbeit

# Struktur der altersgerechten Quartiersentwicklung



# Bürgerbeteiligung



**Generationengespräche**



**Ergebnisse festhalten und bewerten**



**Ortsbegehung**



**Es darf auch Spaß machen!**



**Bürger in der Diskussion (World-Café)**



**Mit dem Pfarrer Prioritäten setzen**



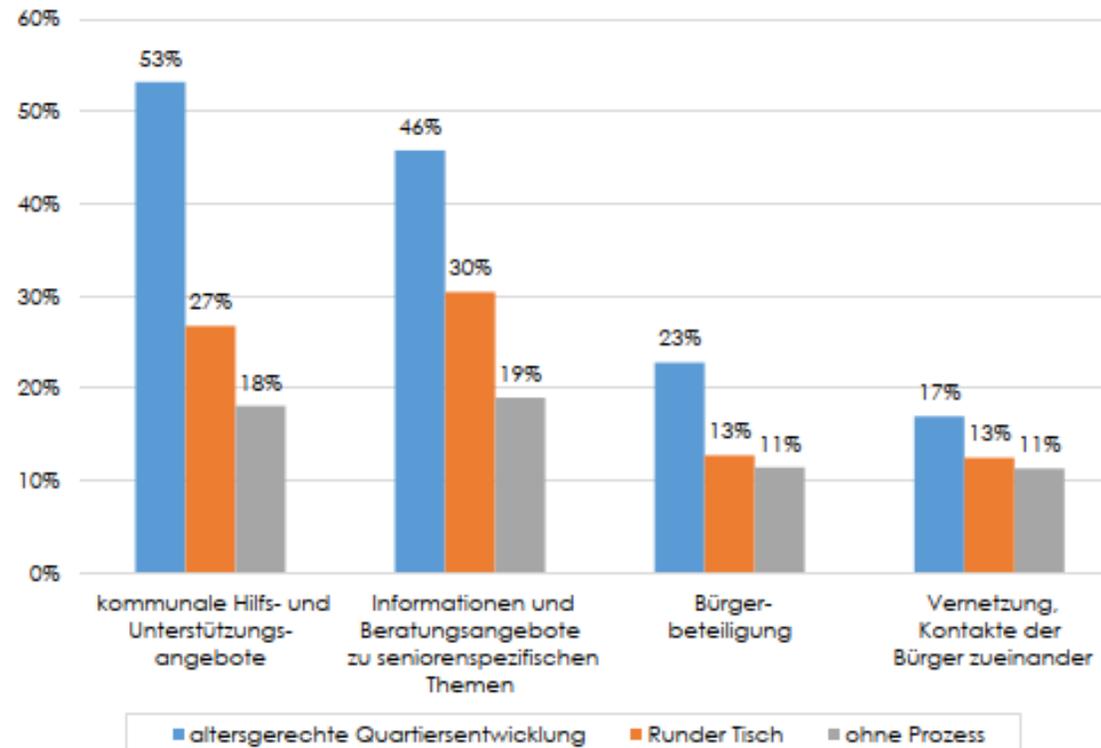
**Bedarfe besprechen**

Beteiligungsprozesse im Landkreis Unterallgäu: Fotos Hubert Plepla

# Bürgermeinung:

## Befragung der Altersgruppe 55+ (gesamter Landkreis)

Abbildung 48 Erkannte positive Veränderungen (Verbesserung) in folgenden Bereichen



Quelle: Befragung Generation 55+ LK Unterallgäu (2018); Graphik: BASIS-Institut (2018)

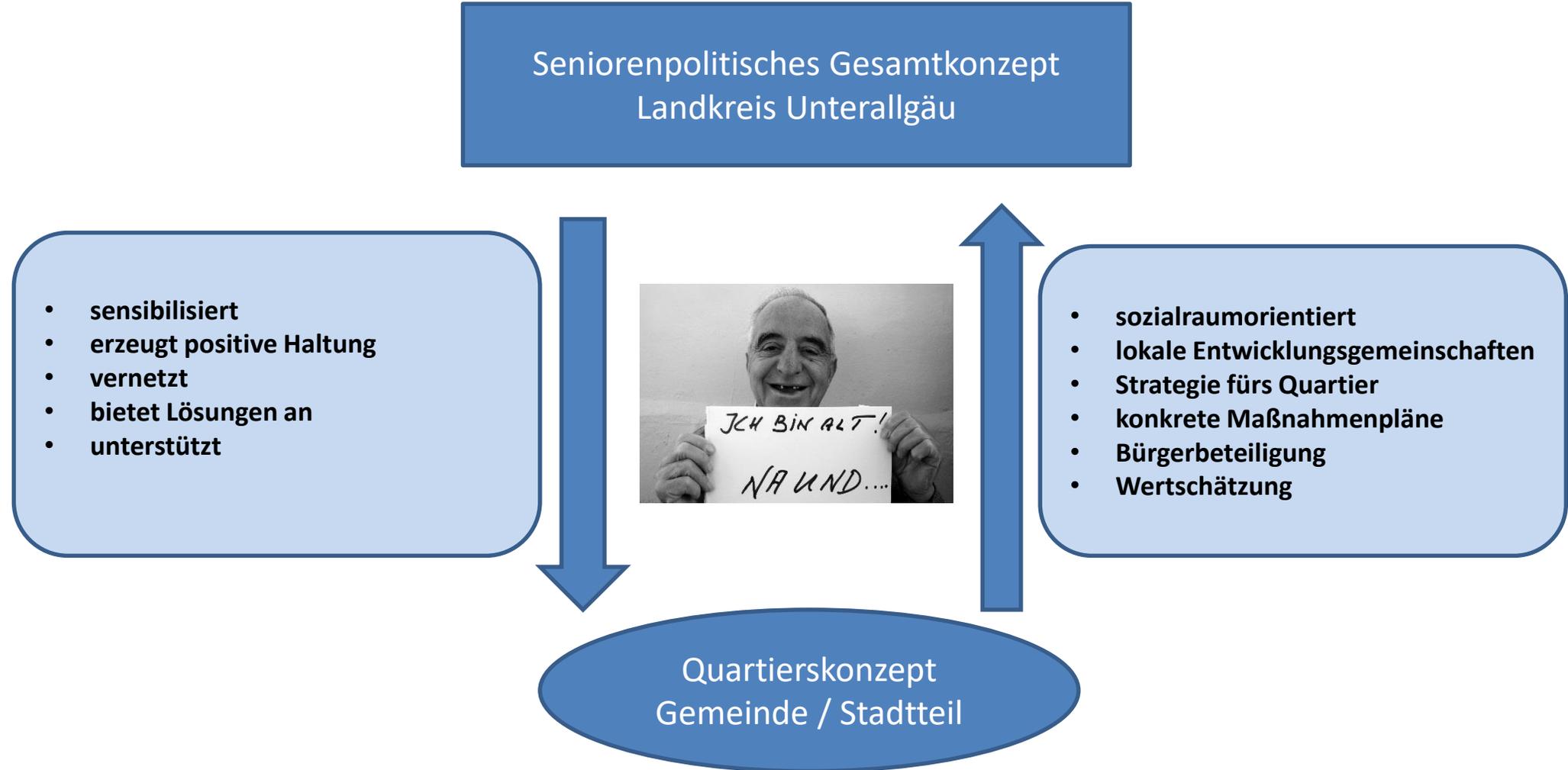


# Unterstützung im Landkreis Unterallgäu

- Förderung der Investitionskosten der ambulanten Pflegedienste mit bis zu 100.000 Euro im Jahr
- Förderung der Fachstellen für pflegende Angehörige mit 23.667 Euro im Jahr
- Aufbau eines landkreisweiten Pflegestützpunktes (Care und Case Management)
- Defizitausgleich der Kurzzeitpflegestation
- Förderung von ambulanten Wohngemeinschaften mit 10.000 Euro pro abWG
- Förderung von sozialraumorientierten Quartierskonzepten mit bis zu 5.000 Euro pro Quartier und einer durchgehenden inhaltlichen Begleitung
- Förderung der Vernetzungsarbeit im Rahmen einer Kostenteilung der Kooperationspartner: Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit, [www.netzwerk-altenhilfe.de](http://www.netzwerk-altenhilfe.de)



# Wechselwirkung





weiterführende Informationen:  
[www.unterallgaeu.de/seniorenkonzept](http://www.unterallgaeu.de/seniorenkonzept)

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

22.11.2023

Hubert Plepla